

INFORMATION ZUR FRÜHEN SPRACHLICHEN FÖRDERUNG FÜR ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Frühe sprachliche Förderung

Die Steiermark hat die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG hinsichtlich der Maßnahmen zur „Frühen sprachlichen Förderung“ mit dem Bund abgeschlossen. Diese Maßnahmen haben das Ziel, den Einstieg in die Volksschule zu erleichtern, die zukünftigen Bildungschancen der Kinder zu optimieren und in weiterer Folge einen besseren Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

Sprache als Bildungsauftrag

Sprachliche Bildung und Förderung gehören zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben, welche im BildungsRahmenPlan festgelegt sind und somit zum allgemeinen Bildungsauftrag von elementaren Bildungseinrichtungen gehören. Sprachliche Förderung erstreckt sich auf den gesamten Alltag von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Sprachstandsfeststellung

Sprachstandsfeststellungen sollen darüber Auskunft geben, auf welchem Stand sich das Sprachniveau eines Kindes befindet und welchen Förderbedarf es gegebenenfalls hat.

Der Fokus liegt dabei auf der Beobachtung der sprachlichen Kompetenzen des Kindes mit Hilfe eines dafür entwickelten Beobachtungsbogens.

Beobachtungsbogen BESK KOMPAKT und BESK-DaZ KOMPAKT

Kinder werden in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen mittels eines Beobachtungsbogens, welcher der Erfassung der Sprachkompetenz für Kinder ab dreieinhalb Jahren mit Deutsch als Erstsprache (BESK) und für Kinder ab viereinhalb Jahren mit Deutsch als Zweitsprache (BESK-DaZ) dient, beobachtet.

Kinder, die nach dieser Beobachtung einen Unterstützungsbedarf in ihrer sprachlichen Entwicklung aufweisen, sollen gezielt gefördert werden, um die Unterrichtssprache Deutsch mit Eintritt in die Schule gemäß den „Bildungsstandards zur Sprech- und Sprachkompetenz zu Beginn der Schulpflicht“ möglichst zu beherrschen.

Beobachtung

Die Beobachtung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der täglichen Arbeit von Pädagog_innen im Kindergarten. Sie bietet die Chance, jedes einzelne Kind besser kennenzulernen und festzustellen, was es u.a. in seiner Sprachentwicklungsbegleitung benötigt. Die Auswertung der gezielten Beobachtung zeigt die Fähigkeiten, Stärken, die besonderen Kompetenzen des Kindes auf und bietet Ansatzpunkte zur Planung und Gestaltung eines sprachentwicklungsförderlichen Umfeldes.

Durchführung der Beobachtung

Die Durchführung erfolgt in natürlichen Situationen des Kindergartenalltags, auf spielerische und integrative Weise, in einer anregenden Sprachumgebung. Grundsätzlich bietet der Kindergartenalltag mit seinen Sprech- und Sprachangeboten für die gesamte Gruppe einen förderlichen Rahmen für einen erfolgreichen Erwerb von Deutsch als Erst- sowie Deutsch als Zweitsprache.

Um jedes Kind in seiner Entwicklung individuell begleiten zu können, führt die Kindergartenpädagog_in zweimal im Jahr eine Sprachstandsfeststellung durch. Im Herbst (Oktober/November) wird die erste und bei festgestelltem Sprachförderbedarf im Frühjahr (April/Mai) die zweite Beobachtung durchgeführt. Die wiederholte Verwendung des Beobachtungsinstruments bei ein und demselben Kind bietet die Chance, die Fortschritte des Kindes während der Sprachförderung zu belegen und die Fördermaßnahmen an den aktuellen Sprachstand anzupassen.

Ergebnisse

Das Sprachprofil, welches durch die Auswertung entsteht, macht die Fähigkeiten des Kindes in den einzelnen sprachlichen Qualifikationen sichtbar. Ergibt sich bei einem Kind aus den Ergebnissen der Sprachstandsfeststellung ein Unterstützungsbedarf, werden unter Berücksichtigung der Interessen dieses Kindes differenzierte Angebote gesetzt.

Zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen

Die frühe sprachliche Förderung im Kindergarten wird zu einem Großteil durch die vorhandenen personellen Ressourcen abgedeckt. Je nach ermittelter Anzahl an Kindern mit Sprachförderbedarf wird/werden in den Bildungseinrichtungen

- zusätzliches Personal zur Sprachförderung herangezogen, das die Kinder vor Ort auf integrative Weise sprachlich fördert
- Erstsprachliche Begleiter_innen zur Unterstützung, Förderung und Begleitung von Kindern mit anderen Erstsprachen als Deutsch eingesetzt
- Dolmetscher_innen im Rahmen von Sprachstandserhebungen in unterschiedlichen Erstsprachen herangezogen
- Beratung, Unterstützung, Weiterbildung des pädagogischen Fachpersonals durch die Fachberaterinnen „Frühe Sprachförderung“ des Landes Steiermark angeboten

Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit – Deutsch als Zweitsprache

Die Wertschätzung und Förderung der Erstsprache ist ein wichtiger Bestandteil und Grundlage für den Erwerb einer zweiten Sprache. Sie gibt dem Kind Vertrauen und Sicherheit in neuen Situationen und stärkt zugleich seinen Selbstwert.

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“